

PRESSEINFORMATION

Typveränderung: Mit der richtigen Brille im Job punkten

Berlin, 24. Februar 2022 (KGS) **Neue Brille, neuer Mensch? Brillen lassen ihre Besitzer nicht nur intelligenter wirken, sie sind es auch, wie eine Studie herausfand.¹ Doch neben geistigen Fähigkeiten spielen im Job auch Soft Skills eine große Rolle. Ob seriös, empathisch oder extravaganter: Mit dem richtigen Modell können persönliche Eigenschaften hervorgehoben werden.**

Das Highlight

Von den Kreativen der Kunst- und Kulturszene wird oft erwartet, dass sie sich durch einen extravaganter Auftritt vom Mainstream abheben. Eine Brille kann da zum Markenzeichen werden. Kompakte, farblich auffällige Fassungen formen das Image des Trägers je nach Stilrichtung: Von selbstsicher, wie der Cateye-Style, bis ultra-intellektuell, wie die Panto-Fassungen. Dabei gilt: je dicker und dunkler die Fassung, umso deutlicher ist das Signal.

Die Feingühliche

In Sozial- und Pflegeberufen werden Eigenschaften wie Sensibilität, Einfühlungsvermögen und Empathie geschätzt. Dezentere Brillen, die mit dem Gesicht verschmelzen, sowie geschwungene, der Natur nachempfundene Linien vermitteln Wärme und Emotionalität. Schmale Fassungen, der Verzicht auf harte Kanten, starke Kontraste und intensive Farben verstärken diesen Eindruck. Vorsicht ist bei markanten Fassungen geboten: Sie wirken schnell streng.

Die Seriöse

In Branchen, wo Sachlichkeit und Seriosität zählt, kann mit schlichten Fassungen aus hochwertigen Materialien in klassischem Design gepunktet werden. Bankkauffrauen und Steuerfachangestellte sollten deshalb eher zu gradlinigen, eckigeren Modellen in neutralen Farben greifen, auffällige Muster, Verzierungen sowie knallige Farben lieber meiden.

Der Kompetenzverstärker

Wenn neben Sachlichkeit auch Durchsetzungsvermögen und Führungskompetenz gefragt sind, können kompakte, klassische Metallfassungen in kühlen Farben diesen Eindruck verstärken. Auch hier gilt: Je dicker die Fassung und je intensiver der Kontrast zu Haut und Haar, umso härter und strenger wirkt die Brille.

Doch egal welcher Stil zum Schluss passend scheint: Entscheidend ist, dass die Brille nicht zur Verkleidung mutiert, sondern tatsächliche Eigenschaften betont. Eine übergroße Brille in einem zarten, empfindsamen Gesicht wirkt eher unglaubwürdig und unsicher als durchsetzungsfähig und kompetent.

[Wörter: 305; Zeichen inkl. Leerzeichen: 2.310]

¹ Nature, Gail Davies, Max Lam u.a., „Study of 300,486 individuals identifies 148 independent genetic loci influencing general cognitive function“, 29.05.2018

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Bildmaterial

Kuratorium Gutes Sehen e.V. | Werderscher Markt 15 | 10117 Berlin

Kerstin Kruschinski (Leiterin PR und Kommunikation)

Tel. 030 41 40 21-22 | presse@sehen.de | www.sehen.de